

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0338/2012

Auskunft erteilt:

Herr Hagel

Ruf:

492 51 02

E-Mail:

HagelC@stadt-muenster.de

Datum:

11.05.2012

Betrifft

Optimierung des Anmelde- und Aufnahmeverfahrens für alle Kinder im Kindergartenalter in Münster durch Einführung einer webbasierten dezentralen IT-Lösung
- Zwischenbericht

Beratungsfolge

13.06.2012 Werksausschuss der citeq

Bericht

20.06.2012 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Bericht

Bericht:

Ausgangslage:

Über 2 Anträge der CDU-Fraktion in 2010 und 2011 wurde die Verwaltung beauftragt,

- nach Wegen zu suchen, das Anmeldeverfahren an Kindertagesstätten in Münster so zu gestalten, dass es insbesondere für Eltern transparenter gestaltet wird und so die immer wieder geäußerte Befürchtung, das eigene Kind bekomme keinen Betreuungsplatz, genommen werden kann.
- Planungen und Vorbereitungen für ein zentrales, computer- bzw. internetgestütztes Anmeldeverfahren für die Vergabe von Plätzen zunächst für die U 3-Betreuung aufzunehmen und schnellstmöglich einzuführen.

Nachfolgend möchte das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien über die bisherige Entwicklung und den aktuellen Sachstand auf der einen und über die weitere Planung (zeitlich und inhaltlich) auf der anderen Seite informieren.

Bisherige Entwicklung / Aktueller Sachstand:

Als Grundlage für eine mögliche IT-Lösung wurden vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien aufbauend auf die Gesprächsergebnisse einer speziell hierfür eingerichteten Unterarbeitsgruppe zur AG 78 konkrete Ziele zur Steigerung der Transparenz, zur Stärkung der Einheitlichkeit, zur Verbesserung der Bedarfsplanung bei gleichzeitiger Beibehaltung der Trägerautonomie für alle am Prozess des Anmeldeverfahrens beteiligten Personen und Institutionen erarbeitet.

Verwaltungsintern haben darauf hin die citeq und das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien die Möglichkeiten und Anforderungen an ein „computer- bzw. internetgestütztes Anmeldeverfahren“ erörtert, welches für Kinder aller Altersgruppen gelten und insbesondere den Rechtsanspruchsbereich abdecken soll. Im Rahmen der Prüfung des Marktes für entsprechende IT-Lösungen hat sich mit dem Kita-Navigator (www.kita-navigator.de), welcher von der Stadt Düsseldorf federführend gemeinsam mit der ITK Rheinland entwickelt wurde, eine potentielle Lösung ergeben, die von der Stadt Münster übernommen werden könnte.

Im Dezember 2011 schließlich fand eine erste Präsentation des Programms „Kita-Navigator“ durch Vertreter/-innen der Stadt Düsseldorf statt. Im Ergebnis hieraus haben sich sowohl das Amt 51 als auch die citeq aufgrund der Funktionalitäten grundsätzlich für einen Einsatz bei der Stadt Münster ausgesprochen.

Im März dieses Jahres wurde gemeinsam mit dem Personal- und Organisationsamt und der citeq eine Projektplanung erarbeitet, die sowohl die zu erledigenden inhaltlichen Bausteine als auch die damit verbundene zeitliche Planung beinhaltet. Auf dieser Grundlage wurde schließlich ein Projektteam mit Vertretern/-innen der genannten Ämter gebildet, welches sich mit der Durchführung sämtlicher Prozessschritte befassen soll.

Um auch die freien Träger frühzeitig in den gesamten Prozess einzubinden, fand am 09.02.2012 ein erstes Spitzenträgersgespräch statt, in dem unter anderem über die Funktionalitäten des Programms informiert wurde. Neben einem insgesamt positiven Feedback wurde von Seiten der freien Träger darum gebeten, kontinuierlich im Prozess beteiligt zu werden und dieses entsprechend bei der Zeitplanung zu berücksichtigen.

Nachdem die technische Prüfung des Kita-Navigator mittlerweile ergeben hat, dass er in die IT-Infrastruktur der citeq implementiert werden kann (technische Realisierbarkeit), werden aktuell mit der ITK Rheinland Gespräche über die Konditionen für die Überlassung sowie die Wartung und Pflege des Kita-Navigator geführt (kaufmännische Realisierbarkeit).

Ausblick:

In den nächsten Wochen und Monaten wird es die vordringliche Aufgabe des Projektteams sein, einen Abgleich zwischen den programmseitig unterstützten auf der einen und den münsterspezifischen Geschäftsprozessen auf der anderen Seite in Bezug auf „Aufnahmeverfahren“, „unterjährige Platzvergabe“ und „Rahmenstruktur“ vorzunehmen, um eventuell notwendige prozessbezogene Anpassungsnotwendigkeiten heraus zu filtern und im Anschluss vorzunehmen.

Insgesamt ist nach dem derzeitigen Planungsstand mit einer testweisen Einführung des Kita-Navigator und anschließendem „unterjährigen Echtbetrieb“ zu Mitte 2013 zu rechnen.

Die Verwaltung beabsichtigt, dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und dem Werksausschuss der citeq über den aktuellen Sachstand erneut zum Ende des Jahres zu berichten.

In Vertretung

gez.
Dr. Hanke